

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 18 (1993)
Heft: 3

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ERSTE GÄSTE AUF DEM EMSER DURCHGANGSPLATZ

Provisorium bei der Autobahnausfahrt Tamins soll Fahrenden auch in Zukunft zur Verfügung stehen

Bündner Tagblatt 19. Juni 93

Auf dem kürzlich eingerichteten Durchgangsplatz für Fahrende bei der Autobahnausfahrt Reichenau/Tamins haben dieser Tage die ersten ausländischen Fahrenden eine vorübergehende Bleibe gefunden. Probleme haben sich bisher keine ergeben.

Die Fahrenden aus Deutschland wurden von der Kantonspolizei in das Areal westlich der Einmündung der Kantonstrasse zur Flimserstrasse eingewiesen. Wie der Emser Gemeindeschreiber Albert Hollenstein gegenüber dem "Bündner Tagblatt" ausführte, wird dieser neu eingerichtete Platz zum zweiten Mal beansprucht.

Rechtliche Grundlage bietet vorerst nur ein Entscheid des Gemeinderates von Domat/Ems, der sich bei der Behandlung der Ortsplanung Mitte Mai auf Antrag des Vorstandes für die Schaffung eines solchen Platzes ausgesprochen hat. Die entsprechende Ortsplanung, die zahlreiche weitere Änderungen beinhaltet, wurde kürzlich der Bündner Regierung zur Vorprüfung unterbreitet. Anschliessend, vermutlich im Spätherbst oder 1994, folgen die öffentliche Auflage und die Verabschiedung der Vorlage durch den Gemeinderat an das Volk. Das jetzige Provisorium stellt somit ein "Test" dar, ob das rund 3000 Quadratmeter grosse Areal bei der Autobahnausfahrt Reichenau/Tamins als Durchgangsplatz für Fahrende geeignet ist und bei Bevölkerung und Fahrenden auf Akzeptanz stösst.

Wie Hollenstein weiter ausführte, dürfen die Fahrenden jeweils maximal zehn Tage auf diesem Areal verbringen. Die Zuweisung der deutschen Fahrenden, die sich derzeit auf dem Platz aufhalten, erfolgte durch die Kantonspolizei in Absprache mit der Emser Gemeindebehörde. Zu Problemen ist es bis anhin offensichtlich nicht gekommen. Auf Kosten des Kantons, der sich über das



Handbieten der Gemeinde Domat/Ems erfreut zeigt, wurde eine einfache Infrastruktur (WC und Abfallcontainer) bereitgestellt. Aus Sicherheitsgründen wurde das Areal zudem entlang der Autobahn eingezäunt. Die Realisierung des Durchgangsplatzes war im Emser Parlament nicht unbestritten. Gegen das Vorhaben setzte sich insbesondere SVP-Gemeinderat Armin Pfiffner zur Wehr. Pfiffner verwies in der damaligen Debatte auf die schlechten Erfahrungen, die mit den Fahrenden gemacht worden sind. Zudem bezweifelte er, dass die Kantonspolizei bei der Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung mithelfen würde.

Gemeindepräsident Norbert Brunner vertrat hingegen die Ansicht, dass man die Fahrenden ohnehin nicht von Ems fernhalten könne. Deshalb sei es besser, zum vornherein einen geeigneten Platz zur Verfügung zu stellen. Das Vorhaben wurde auch von SP-Gemeinderat René Schwitter und vom FDP-Abgeordneten Walter Lutz unterstützt. Lutz forderte jedoch klare Spielregeln, die inzwischen auch eingeführt worden sind. Ohnehin kann der Durchgangsplatz, falls tatsächlich schlechte Erfahrungen gemacht werden müssen, wieder mit einer Zonenplanänderung aufgehoben werden.